

Das Kriegerdenkmal für 1914-1918

Die Einweihung 1937

Unter großen nationalsozialistischen Pomp wurde am 21. Februar 1937 das Denkmal für die Gefallenen des Krieges 1914-1918 eingeweiht. Das sogenannte Dritte Reich hatte sich nach der Ernennung Adolf Hitlers 1933 zum Reichskanzler auch in Nieder-Olm im Jahr 1937 bereits neu eingerichtet und gefestigt. Mit Vehemenz hatte die NSDAP-Ortsgruppe die Schaffung eines neuen Kriegerdenkmals betrieben. Zwar gab es bereits ein Ehrenmal aus dem Jahr 1922, das jedoch nicht der NS-Ideologie entsprach und beim Fällen benachbarter Bäume zum Einsturz gebracht wurde. Zeitzeugen berichteten nach dem Krieg, dass dies von der NSDAP-Ortsgruppe mit Absicht initiiert wurde.¹



1922, das alte Kriegerdenkmal 1914-1918.²

So gab man ein neues Kriegerdenkmal an den Künstler Heinz Müller-Olm in Auftrag. Der martialisch aggressiv aussehende bewaffnete keilförmige Stoßtrupp entsprach nun der gängigen NS-Ideologie.



1937, neues Kriegerdenkmal 1914-1918.³

Unter dem Eindruck des NS-Zeitgeistes initiierte die NSDAP Ortsgruppe eine pompöse Einweihungsfeier unter Teilnahme von NS-Prominenten, wie Kreisleiter Dr. Barth und Provinzialdirektor Dr. Wehner, sowie aller örtlichen NS-Gliederungen, der Beamtenschaft, aller Ortsvereine und auch die Geistlichkeit fehlte nicht.

Dankgottesdienste beider Konfessionen eröffneten die Einweihungsfeier. Ein großer Festzug marschierte dann unter Begleitung der SA-Kapelle zum Friedhof.

Die Zugordnung

1. Gruppe

Angeführt wurde der Zug von einer Fahngruppe bestehend aus SA, SA-Reserve, NS-Kriegsopferversorgung, Kyffhäuser-Kameradschaft, BDM, HJ, Turn- und Sportverein.

2. Gruppe

SA und SA-Reserve
NSKOV
Hinterbliebene in der NSKOV
Militär
Kyffhäuser-Kameradschaft
Musikkapelle
Ehrengäste
Gemeindevertretung, Lehrer und Pfarrer
Gendarmerie
Gesangverein
Turn- und Sportverein
Sanitätskolonne
Eisenbahnverein
Feuerwehr
BDM und Jungmädels
HJ.⁴

1 Mündliche Auskunft von Anton Weisrock und Georg Plattner.

2 Ansichtskarte von 1922, Archiv Weisrock.

3 Fotos: Reinhard Gabel, 2021.

4 Zugordnung, Nachlass Philipp Roth.

Nieder-Olm weihet sein Kriegsehrenmal

ab Nieder-Olm, 21. Februar.

Während des Völkerringens 1914/18 blieben fünf- und fünfzig Söhne der Gemeinde auf dem Felde der Ehre. Ihnen wurde ein Ehrenmal errichtet, das auf dem Friedhof einen würdigen Platz gefunden hat. Zwar besaß Nieder-Olm dank der Opferbereitschaft der Einwohnererschaft bereits im Jahr 1922 ein Heldental. Im Winter 1933/34 wurde das Denkmal jedoch beim Fällen überalterter Bäume erheblich beschädigt, so daß eine Erneuerung notwendig wurde. Nach Neuanlegung und Erweiterung des Friedhofes erfolgte am 8. März vergangenen Jahres die Grundsteinlegung zu einem vollständig neuen Ehrenmal, wobei eine historische Urkunde in das Fundament eingemauert wurde. Diese hat folgenden Wortlaut:

„Grundsteinlegung zum Ehrenmal der 55 Gefallenen unserer Gemeinde Nieder-Olm im großen Völkerringen 1914/18. Im dritten Jahre der Freiheit von Volk und Reich als Nachzeit von sechzehn Jahren der Ziellosigkeit, Zwiespalt und Zerfall im deutschen Volk; Beendet durch die Machtergreifung durch den Nationalsozialismus im Jahr 1933. Unter der großherzigen Staatsführung unseres Führers und Reichstanzlers Adolf Hitler ist dieses Monument entstanden, geboren aus dem Geiste des Dankes und der Pflichterfüllung der ganzen Gemeinde, in ehrllicher Volksgemeinschaft mit gleichem Aufbauwillen unter treuer Obhut des Bürgermeisters Jakob Eckes und seiner Berufenen, beschlossen, begonnen, durchgeführt und vollendet. Die Errichtung fällt in die Zeit der Wiedergewinnung der deutschen Wehrmacht. Möge der Stein als Gedanke aus großer Zeit die Jahrhunderte überdauern, Deutschland zur Ehr'. Sein Gesicht gab ihm Bildhauer Heinz Müller, seinen Aufbau Architekt Michael Schwarz, sein Leben gibt ihm die dankbare Gemeinde Nieder-Olm am 8. März 1936.“

Es folgen die Namen des Bürgermeisters, Beigeordneten, der Gemeinderäte sowie des Maurermeisters Mascetti. Das neue Ehrenmal zeigt einen Stoßtrupp mit Handgranaten zum Angriff vorgehend. Auf beiden Seiten dieses eindrucksvollen Bildes sind die Namen der Gefallenen eingemeißelt sowie die Inschrift: „Sie kämpften — Sie starben — Für uns — Für Deutschland!“

Enthüllung und Weihe

Dankgottesdienste in den beiden Kirchen bildeten den Auftakt der Feier, die am Nachmittag bei der Enthüllung und Weihe ihren Höhepunkt fand. Unter der Trauermusik der WD-Kapelle bewegte sich ein Zug ernster Männer durch das sonntägliche Dorf. Die ganze Gemeinde nahm Anteil an diesem Ehrentag, und den Hinterbliebenen der Gefallenen wird es zur Gewißheit, daß sie nicht allein sind. Eine zahlreiche Volksmenge gruppierte sich um das Denkmal, vor dem die politischen Leiter der NSDAP, SA, die Kameraden der Krieffhäuferverbände, eine Abordnung Militär, Schießabteilung und Ehrenkompanie des Krieffhäuser sowie die Ortsvereine, Fahnenabteilungen und die politische Jugend Aufstellung genommen hatten. Worte inniger Dankbarkeit für das Opfer der Helden drangen aus jungem und altem Mund an unser Ohr, ließen uns aufhorchen, rissen uns mit und brachten uns zum Bewußtsein, daß jedes Opfer, das wir heut bringen, doch gar klein ist, gemessen an dem, das die Feldgrauen bringen mußten, deren Namen dort in die steinerne Tafel eingegraben sind.

Die Musikkapelle eröffnete die Weihstunde mit dem Choral „Wir treten zum Beten“, dem ein Vorspiel der HJ mit Denkmalenthüllung folgte. Hierauf sprach Bürgermeister Balzh. Horn III. herzliche Worte der Begrüßung und bekräftete allen treuen Mithelfern den Dank der Gemeinde. Sein besonderer Gruß galt Kreis-

leiter Dr. Barth in Vertretung von Gauleiter Sprenger, Provinzialdirektor Dr. Wehner, der Militärarbeit des Inf.-Regts. 86 sowie den Führern sämtlicher Formationen. Erhebend gestaltete sich die Kranzniederlegung der Gemeinde in Verbindung mit den hiesigen Formationen und Vereinen.

Provinzialdirektor Dr. Wehner

Nach dem ergreifenden Choral „Vater ich rufe dich“ und Salutschießen der Krieffhäuserkameradschaft nahm Provinzialdirektor Dr. Wehner die Weihe vor. Er gedachte des Heldentums der Gefallenen, das ewig fortleben werde im deutschen Volk. Auch der für das neue Reich Gefallenen als den Wegbereitern deutscher Zukunft, deutscher Größe und Ehre gedenkend, rief er zu einem Treuegelöbniß für den Führer auf.

Die Sängervereinigung weihte den toten Brüdern das Lied „Den Helden“ von J. Köhler, worauf die Kapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte. Zum Schluß zeichnete Kreisleiter Dr. Barth die große Linie auf, die bei dem Soldatentod der Gefallenen von 1914/18 beginnt, von den Toten der Bewegung fortgesetzt wird und Ziel und Erfüllung findet in dem Frontsoldaten und Politiker Adolf Hitler. So lebe der soldatische Geist von einst in der heutigen Generation weiter, wachgerufen und gestählt durch die Kämpfer der braunen Bataillone. Ortsgruppenleiter der NSDAP Nieder-Olm, Bartscher, sowie eine große Anzahl Formationen und Vereine legten am Ehrenmal Kränze nieder.

Das gemeinsam gesungene Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied und ein begeistertes Treuegelöbniß zum Führer stiegen zum Himmel empor, die Fahnen marschierten ab, aber die alten Bäume um das Ehrenmal rauschten weiter ihr ewiges Lied: Deutschland!



Das neue Kriegerehrenmal in Nieder-Olm

(Aufn.: Müller-Meyer)

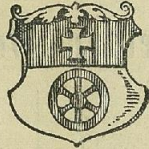
1937, Pressebericht im Mainzer Anzeiger

Amtliche Nachrichten

der Gemeinden Nieder-Olm · Ebersheim · Offenheim · Klein-Winternheim · Ober-Olm · Sörgenloch und Zornheim

Behörden-, Geschäfts-, Vereins-, Privat- und Familien-Anzeiger.

Erscheint wöchentlich 1mal — Samstag morgens. —
Bezugspreis für den Monat 20 M.-Pfg., frei Haus. —
Anzeigenpreis: Die 1-paltige 46 Millimeter-Zelle
4 M.-Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. —
Anzeigenannahme: Spätestens Donnerstag 12 Uhr
mittags. — Gültig Preisliste Nr. 3. — Durchschn. Aufl. 665.



Verantwortlich für den Amtlichen Teil: Die Bürger-
meisterei. — für die Bekanntmachungen der Ortsgruppe
und den politischen Teil: Die Ortsgruppenleitung. —
für Sport, Lokales u. Anzeigen: Ferdinand Zipp,
Buchdruckerei, Druck und Verlag der „Amtlichen Nach-
richten“, sämtlich in Nieder-Olm.

I. Jahrgang

Nieder-Olm, den 20. Februar 1937

Nummer 8

Sie kämpften, Sie starben — für uns, für Deutschland

Es fielen im Jahre 1914

Weisrock, Peter	J.R. 117	22. 8. 14.	bei Mailjijn
Merleins, Hans	R.J.R. 118	10. 9. 14.	Witry le Francois
Schlüffel, Ant. Ferd.	R.J.R. 118	15. 9. 14.	bei Binerville
Leisch, Franz	J.R. 115	4. 10. 14.	bei Goyencourt
Müller, Karl Ferd. W.	J.R. 117	6. 10. 14.	bei Marde
Stauder, Jakob	R.J.R. 118	20. 10. 14.	bei Lomme
Gabel, Johann	J.R. 168	13. 11. 14.	bei Witschoete
Seibert, Friedrich	J.R. 168	12. 12. 14.	bei Wzeliwuy
Gabel, Gg. Konrad	J.R. 118	24. 12. 14.	bei St. Aurin

Es fielen im Jahre 1915

Stenner, Frz. Ferd.	R.J.R. 223	18. 2. 15.	bei Kojankawizna
Schott, Philipp	R.J.R. 118	26. 2. 15.	bei Nessel-Danay
Horn, Heinrich	J.R. 131	27. 3. 15.	bei Poluna
Eifinger, Adam	J.R. 117	28. 4. 15.	bei Chaulnes
Koch, Lorenz	J.R. 116	12. 5. 15.	bei Holowisko
Koch, Philipp	R.J.R. 222	12. 5. 15.	bei Ryko
Wolfrath, Franz	J.R. 160	16. 5. 15.	bei St. Michel
Debo, Barth	R.J.R. 223	17. 5. 15.	bei Marilanka
Wolz, Friedrich	R.J.R. 223	30. 5. 15.	bei Wggoda
Wagner, Jos. Bernh.	J.R. 40	31. 5. 15.	bei Voos
Debo, Heinrich	J.R. 178	11. 6. 15.	Wola Szablowlieha
Weisrock, August	J.R. 117	19. 6. 15.	bei Chaulnes
Dieß, Otto	J.R. 21	10. 10. 15.	bei Wilna

Es fielen im Jahre 1916

Gerhards, A. Jak.	J.R. 117	24. 2. 16.	bei Beaumont
Hubertus, Ignaz	J.R. 117	24. 2. 16.	bei Beaumont
Gabel, Anton	J.R. 30	4. 3. 16.	bei Fort Donnauont
Sieben, Sebastian	2. M.D. gefl.	28. 5. 16.	in Mainz

Kunkel, Nikolaus	J.R. 343	16. 7. 16.	bei Gorodischtsche
Klepper, Georg	J.R. 6	31. 7. 16.	bei Baranowitsch
Hausy, Johann	J.R. 185	11. 10. 16.	bei Rohatyn
Stenner, Joh. Bapt.	J.R. 254	28. 10. 16.	Dragos-Bavele
Koch, Bernhard	J.R. 161	12. 11. 16.	bei Etricourt
Schmuck, Jakob	J.R. 21	gest. 19. 12. 16.	in Mainz.

Es fielen im Jahre 1917

Raas, Leonhard	R.J.R. 127	25. 3. 17.	bei Quentlin
Bayer, Heinrich	R.J.R. 36	2. 4. 17.	bei Bewillers
Solms, Johann	R.J.R. 117	gest. 7. 5. 17.	in Nieder-Olm
Schmid, Jakob	J.R. 81	10. 4. 17.	bei Fort Monde

Es fielen im Jahre 1918

Gabel, Georg Ludwig	J.R. 117	24. 3. 18.	bei Estrees
Juchs, Heinrich	J.R. 5	25. 3. 18.	bei Honnedy
Eifinger, Kaspar	J.R. 168	12. 5. 18.	bei Witschoete
Barber, Georg	J.R. 81	21. 5. 18.	bei Remaugles
Georg, Konrad	R.J.R. 222	20. 6. 18.	bei Lille
Faust, Wendelin	J.R. 467	15. 7. 18.	bei Aubertoe
Seibert, Nik. Melitus	J.R. 467	15. 7. 18.	bei Dontrien
Dietrich, Peter	J.R. 344	31. 7. 18.	bei St. Erme
Wurthel, Philipp	J.R. 418	23. 8. 18.	bei Bapaume
Koch, Georg Michael	J.R. 16	27. 9. 18.	bei Primomat
Horn, Franz	J.R. 14	25. 8. 18.	bei Bapaume
Weisrock, Karl	R.J.R. 18	30. 9. 18.	bei Estrees
Maier, Josef	J.R. 118	seit 1914	vermisst
Faust, Jakob	R.J.R. 118	seit 1914	"
Stenner, Johann	J.R. 221	seit 1914	"
Koch, Heinrich	R.J.R. 224	seit 1914	"
Jänemuth, Frh. geb.	25. 1. 1898, gest. 18. 2. 1919		

Einweihung des Kriegerehrenmals

am Helden-Bedenk-Tag

Programm

Für die Einweihung des Kriegerehrenmales am Heldengedenktag ist folgendes Programm aufgestellt:
Morgens zur gewohnten Zeit Festgottesdienst in beiden Kirchen

1.30 Uhr Aufstellung des Zuges mit der Spitze
Hindenburgstraße Ecke Bachhausstraße

Die gesamte Bevölkerung ist herzlichst eingeladen, insbesondere die Hinterbliebenen. Den Zugordnern ist unbedingte Folge zu leisten. Auf dem Friedhof Ruhe und Ordnung, auch ist der Zutritt vor Einmarsch des Zuges durch das Hauptportal verboten. Der Eingangsweg nach der Kreuzigungsgruppe mit dem Ehrenmalplatz ist gesperrt. Nach der Feier und Abmarsch des Zuges bis zur Krone zwangloses Beisammensein dortselbst.

Nachdem die Aufstellung der einzelnen Formationen und Vereine auf dem Friedhof stattgefunden hat:

1. Musikstück: Wir treten zum Beten
2. Vorspiel der HJ. mit Denkmalenthüllung
3. Ansprache des Bürgermeisters
4. Kranzniederlegung der Gemeinde in Verbindung mit den hiesigen Formationen und Vereinen
Musik: Vater ich rufe Dich
Salutschießen der Kyffhäuserkameradschaft
5. Weiserebe des Provinzialdirektor Dr. Wehner
6. Gesangsvortrag der Sängervereinigung Nieder-Olm
7. Musik: Ich hat einen Kameraden
8. Ansprache des Kreisleiters Dr. Barth
9. Deutschland- und Horst-Wessel-Lied

Als Abschluß des Tages ist in der „Brauerei zur Krone“ ein Lichtbildervortrag der Kyffhäuserkameradschaft, gehalten von Dr. Filzinger, über Kriegserlebnisse vorgesehen.

Zugordnung

zur Einweihung des Kriegerehrenmales

Fahnengruppe:

HJ. u. HJ.-Reserve

N.S.K.D.V.

Kyffhäuser

B. D. A.

S. J.

Gesangverein

Turn- & Sportverein

HJ. und HJ.-Reserve

N.S.K.D.V.

Hinterbliebene der N.S.K.D.V.

Militär

Kyffhäuser-Kameradschaft

Musikkapelle

Ehrengäste

Gemeinde-Vertretung

Lehrer und Pfarrer

Gendarmerie

Gesangverein

Turn & Sportverein

Sanitätskolonne

Eisenbahnverein

Feuerwehr

BDA und Jungmädels

Siller-Jugend, Jungvolk

Urkunde zur Grundsteinlegung



Mainzer Anzeiger, 1936.⁵

1935 waren die Nürnberger Rassengesetze verabschiedet worden. Von der Einweihung ausgeschlossen waren daher die Kriegsveteranen aus der jüdischen Gemeinde Isidor Baum und Marx Kramer, beide Mitbegründer des Krieger- und Veteranenvereins Hassia in Nieder-Olm. Ebenso die Kriegsteilnehmer von 1914/18 Otto Mayer und Marx Mayer.

⁵ Archiv Peter Weisrock.

Einen Monat später, am 20. März 1936, stimmten die Nieder-Olmer bei den Reichstagswahlen mit 98,19% für die NSDAP von Adolf Hitler, Wahlbeteiligung: 100%.⁶ Am 9. November 1938, wütete die Reichspogromnacht auch in Nieder-Olm. Der Holocaust hatte begonnen. Ende 1938 gab es in Nieder-Olm keine Mitbürger jüdischen Glaubens mehr.⁷

Grundsteinlegung
Zum Ehrenmal der 63 Gefallenen
Unserer Gemeinde Nieder-Olm
Im großen Weltenringen
1914 – 1918
Im dritten Jahre
Der Freiheit von Volk und Reich
Als Ruchzeit von 16 Jahren der
Ziellosigkeit, Zwiespalt und Zerfall
Im Deutschen Volk
Beendet durch die Machtergreifung durch den
Nationalsozialismus
Im Jahre 1933
Unter der großherzigen Staatsführung
Unseres Führers und Reichskanzlers
Adolf Hitler
Ist dieses Monument entstanden
Geboren aus dem Geist des Dankes
Und der Pflichterfüllung der ganzen Gemeinde
In ehrlicher Volksgemeinschaft
Mit gleichem Aufbauwillen
Unter treuer Obhut des Bürgermeisters
Jakob Eckes
Und seiner Berufenen
Beschlossen, begonnen
Durchgeführt und vollendet.
Die Errichtung fällt in die Zeit der Wiedergewinnung
der Deutschen Wehrmacht.
Möge der Stein als Gedenken
Aus großer Zeit
Die Jahrhunderte überdauern.
Deutschland zur Ehr'.
Sein Gesicht gab ihm
Bildhauer Heinz Müller
Sein Aufbau
Architekt Michael Schwarz
Sein "Leben" gibt ihm
Die dankbare Gemeinde.
Nieder-Olm am 8. März 1936.
Der Bürgermeister: Eckes.
Für den Beigeordneten B. Horn 3.: Eckes
Die Gemeinderäte: Georg Flott, Michael Debo, Jakob
Würthele, Ernst Becker, Paul Knoth. Für den
Gemeinderat Peter Anton Faust: Eckes.
Der Bildhauer: Heinz Müller
Der Architekt: Michael Schwarz
Der Maurermeister: Johann Mascetti

⁶ Wahlergebnis der Reichstagswahl 1936 in Nieder-Olm im offiziellen Amtsblatt, 6. Jhg., Nr. 14, vom 4.4.1936.

⁷ Die jüdische Gemeinde von Nieder-Olm. Peter Weisrock, Elmar Rettinger, Anton Weisrock, in: Nieder-Olmer Dokumentationen Bd. 1, 4. Auflage 2017.